

Die Handlungsleitlinien der Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH

für den Bereich der geförderten Beschäftigung

(Stand: 04.04.2017)

Vorbemerkung

Diese Handlungsleitlinien für den Bereich der geförderten Beschäftigung bei der Münchner Arbeit wurden als Grundlagenpapier erstellt vor dem Hintergrund einer sich ständig weiter entwickelnden Arbeitsmarktpolitik und den sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen. Es zeigt unsere Spannungsfelder in der Praxis und entwickelt hieraus ein Selbstverständnis im Rahmen unseres Gesellschaftszwecks. Es ist unsere Antwort auf aktuelle Veränderungen und den dabei auftauchenden Unsicherheiten.

Ziele der hier formulierten Ausführungen sind:

- Darlegung unserer Positionen und unseres Profils
- Orientierung und Handlungssicherheit für unser Personal
- Transparenz nach innen und nach außen
- Schaffung von Perspektiven für die Münchner Arbeit als Firma, für unser Personal und für unsere in geförderten Arbeitsstellen beschäftigten Kundinnen und Kunden

Diese Ziele wollen wir erreichen, indem wir zunächst die Spannungsfelder darlegen, vor deren Hintergrund unsere Arbeit stattfindet. Anschließend beschreiben wir unsere Handlungsleitlinien, auf die wir uns nach Diskussion und Abstimmung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgelegt haben.

Unter der Bezeichnung „Kundin“ oder „Kunde“ im Rahmen dieses Leitlinienpapiers verstehen wir alle Personen, die in einem öffentlich geförderten Arbeitsplatz beschäftigt sind und von der Münchner Arbeit über einen längeren Zeitraum beraten, begleitet oder qualifiziert werden. Aufgrund unseres Gesellschaftszwecks sind diese Menschen eine unserer wichtigsten Zielgruppe¹. Wir haben sie in den Mittelpunkt dieser Ausführungen gestellt.

Aktuelle Erhebungen zeigen, dass die Beschäftigten auf diesen geförderten Arbeitsplätzen i.d.R. eine lang andauernde Arbeitslosigkeit vorweisen und einen hohen Unterstützungs- und Qualifizierungsbedarf haben. Weitere häufige Themen und Integrationshemmnisse sind: Migrationshintergrund, fehlender oder nicht anerkannter Ausbildungsabschluss, unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache und Arbeitsgepflogenheiten, alleinerziehend, physische und psychische Einschränkungen, Schulden, schwierige familiäre Situation, udgl. Diese Themen greift die Münchner Arbeit aktiv auf. Schwerpunkte sind hierbei die Betreuung und Anleitung am Arbeitsplatz, betriebliche Trainings und Qualifizierungen, die Arbeitsvermittlung, die Gesundheitsförderung, die interkulturelle Öffnung, die Unterstützung Alleinerziehender und die Unterstützung beim Umgang mit Schulden.

Auf weitere wichtige Kundinnen und Kunden bzw. Auftraggeber der Münchner Arbeit – diese sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unseren Projekten, unser Gesellschafter die Landes-

¹ Auszug aus § 2 (2) der Gesellschaftssatzung: „Gegenstand des Unternehmens ist es, Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, Langfristarbeitslosen, jüngeren Arbeitslosen mit schlechten Eingangsvoraussetzungen und älteren Arbeitslosen tatkräftig zu helfen. Der Geschäftszweck wird verwirklicht über ein integriertes Angebot von Arbeit, psychosozialer Betreuung und beschäftigungsbegleitender Bildung.“

hauptstadt München, das Jobcenter München, Projektförderstellen, externe Beschäftigungsstellen für unsere Kundinnen und Kunden und weitere Kooperationspartner – wird hier nicht in dieser Ausführlichkeit eingegangen. Für den Bereich „Projektarbeit“ wurden eigene Handlungsleitlinien entwickelt. Weitere Ausführungen bleiben einer Weiterentwicklung vorbehalten.

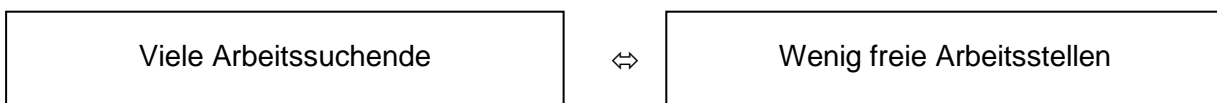
Dieses Grundlagenpapier beinhaltet keine endgültigen Formulierungen. Dies erscheint aufgrund der anhaltenden Entwicklungen auf dem (geförderten) Arbeitsmarkt nicht möglich. Die vorliegenden Inhalte sollen daher

- den derzeitigen Stand widerspiegeln und
- eine weitere positive Entwicklung anregen.

Spannungsfelder

Bevor Handlungsleitlinien formuliert werden, ist es uns wichtig, bestehende Spannungsfelder zu betrachten, mit denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich zu tun haben. Diese sind von uns nicht auflösbar, beeinflussen jedoch unser Handeln erheblich.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende, in der Zielsetzung meist konkurrierende und häufig auch sich kontraproduktiv entgegenstehende Punkte:

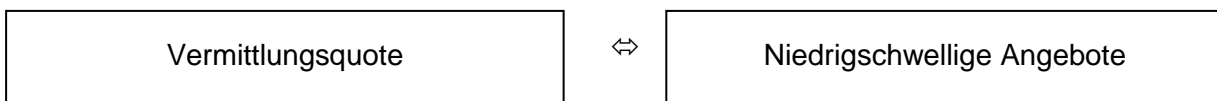


Seit Jahrzehnten gibt es in Deutschland weniger freie Stellen als Arbeitssuchende auf dem Arbeitsmarkt. Unter diesen Bedingungen ist es nicht möglich für alle Arbeitslosen eine Anstellung zu finden.



Eine gewisse persönliche und soziale Stabilität unserer Kundinnen und Kunden ist eine notwendige Bedingung zur Qualifizierung und zum Aufbau neuer und nachhaltiger Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dies bedarf ggf. eines geschützten Rahmens, Vertrauen zu und Zeit mit dem/der Arbeitsanleiter/-in und dem/der sozialpädagogischen Berater/-in.

↔ Andererseits soll während der Maßnahme eine möglichst schnelle Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt erreicht werden.



Die Münchner Arbeit erhielt zeitweise für jede erfolgreiche Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt eine Prämie vom Jobcenter München und wird an ihrer Vermittlungsquote gemessen. Dies legte nahe,

- a) als Beschäftigungsträger, vor Beginn der Beschäftigungsmaßnahme, diejenigen Bewerberinnen und Bewerber auszuwählen, die gut vermittelbar sind und
- b) sehr schwer vermittelbare Kundinnen und Kunden von Beratungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsvermittlungsangeboten auszuschließen.

↔ Andererseits bietet die Münchner Arbeit gezielt sehr niedrigschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten. Dadurch wollen wir Personen einen Einstieg ins Arbeitsleben ermöglichen, deren Chancen auf den ersten Arbeitsmarkt äußerst gering sind. Das Ziel der persönlichen und sozialen Stabilisierung steht hierbei zunächst im Vordergrund.

Mangelnde Akzeptanz
in der Gesellschaft



Notwendigkeit und Verpflichtung

Geförderte Arbeitsgelegenheiten der öffentlichen Hand und Firmen des geförderten Arbeitsmarktes werden häufig als Konkurrenz zu Betrieben der freien Marktwirtschaft wahrgenommen. Beschäftigte gegen Mehraufwandsentschädigung könnten daher als Schuldige ausgemacht werden, die reguläre Arbeitsplätze vernichten.

↔ Andererseits sind unsere Kundinnen und Kunden zu einer Tätigkeit mit Mehraufwandsentschädigung gesetzlich verpflichtet und tragen außerdem durch ihre zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden Arbeiten zum Gemeinwohl bei.

Stabilität und Planungssicherheit



Flexible Reaktionen auf sich
ändernde Rahmenvorgaben

Fürsorge für das Personal



Flexible und effiziente Personalplanung

Unsere Kundinnen und Kunden haben häufig mit aktuellen oder nicht bewältigten Krisen und traumatischen Erfahrungen zu tun. Dies erfordert i.d.R. einen Rahmen der Stabilität und Sicherheit. Daneben muss die Münchner Arbeit aufgrund haushaltsrechtlicher Vorgaben für Planungssicherheit sorgen und versucht im Rahmen der Fürsorgepflicht Arbeitsplätze zu sichern.

↔ Andererseits unterliegen die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und der Arbeitsförderung einer stetigen Veränderung. Aufgrund politischer Weichenstellungen muss immer wieder damit gerechnet werden, dass festgelegte Regelungen und Zuständigkeiten im Detail oder auch grundlegend verändert werden. Dies erfordert flexibles Handeln.

Schnelle Vermittlung



Auslastung der Plätze

Jede Chance eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden soll von unseren Kundinnen und Kunden bereits zu Beginn der Maßnahme genutzt werden. Dieses Ziel kann vor allem von unseren qualifizierten und leistungsfähigen Kundinnen und Kunden schneller erreicht werden.

↔ Andererseits birgt jede Vermittlung vor Maßnahmeablauf die Gefahr, dass Maßnahmeplätze in der Münchner Arbeit – oder bei anderen Beschäftigungsträgern, für die die Münchner Arbeit zuständig ist – vorübergehend unbesetzt sind und leistungsfähige Kundinnen und Kunden fehlen.

Vertrauliche Beratung und
Ressourcenförderung



Kontrollfunktion der
Beraterinnen und Berater

Effektive sozialpädagogische Beratung erfordert i.d.R. Vertrauen. Nur so können brach liegende Ressourcen bei unseren Kundinnen und Kunden angeregt und gefördert werden.

↔ Andererseits kontrollieren unsere Beraterinnen und Berater, ob ihre Kundinnen oder Kunden den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen und müssen dem Jobcenter München einen Entwicklungsbericht liefern.

Berater/-in als unabhängige/-r
Moderator/in



Berater/-in als Mitentscheider/-in
über die Maßnahme

Unsere Beraterinnen und Berater sind, insbesondere bei Konflikten, unabhängige Moderatorinnen oder Moderatoren im Beziehungsgeflecht unserer Kundinnen und Kunden und deren Arbeitsanleiterinnen und Arbeitsanleitern oder deren Vorgesetzten.

↔ Andererseits haben sie großen Einfluss auf Entscheidungen zum weiteren Maßnahmenverlauf. Dies stellt ihre Unabhängigkeit in Frage.

Quantitative Auslastung der Plätze



Qualitative Auswahl der
Kundinnen und Kunden

Um die vorhandenen Ressourcen optimal auszuschöpfen, ist es wichtig, alle vorhandenen Plätze zur Eingliederung und Qualifizierung für unsere Kundinnen und Kunden auszulasten und dabei auch niedrighschwellige Angebote für zunächst weniger leistungsfähige Langzeitarbeitslose vorzuhalten.

↔ Andererseits steigern vor allem leistungsfähige, motivierte und vorqualifizierte Kundinnen und Kunden die Qualität der Arbeitsleistung, die Umsätze in unseren Eigenbetrieben und die Vermittlungsquoten.

Qualität der eigenen Produkte



Vermittlung guter Arbeitskräfte

Die Münchner Arbeit will, zusammen mit ihren Kundinnen und Kunden, eigene, qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen herstellen und anbieten. Dies gelingt umso besser, je qualifizierter und motivierter diese ihre Arbeit verrichten.

↔ Andererseits sind gerade leistungsfähige Kundinnen und Kunden schnell und erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Handlungsleitlinien

Vor dem Hintergrund obiger Spannungsfelder hat sich die Münchner Arbeit entschieden, ihr Handeln in allen Bereichen, in denen geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden, an folgenden Leitlinien auszurichten:

Vermittlung in den Arbeitsmarkt und der Erhalt der Arbeitsfähigkeit sind unsere obersten Ziele

Diese Zielsetzungen begründen sich nicht wegen einer hohen Vermittlungsquote für die Münchner Arbeit. Die Vermittlungschance in den Arbeitsmarkt ist i.d.R. die wichtigste Motivation unserer Kundinnen und Kunden die Angebote der Münchner Arbeit zu nutzen. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass Arbeit im Gegensatz zur Arbeitslosigkeit dauerhaft den Selbstwert, das psychische und physische Wohlbefinden und allgemein die Gesundheit eines Menschen fördern.

Häufig ist die persönliche und soziale Stabilisierung und Weiterentwicklung als auch die Gesundheitsförderung oberstes Ziel

Aufgrund der Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt einerseits und den individuellen Möglichkeiten unserer Kundinnen und Kunden andererseits ist unter Umständen das Ziel „Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt“ kurz- oder mittelfristig unerreichbar. In diesem Fall rückt die persönliche Stabilisierung und Weiterentwicklung im familiären, beruflichen und sozialen Umfeld als auch die Gesundheitsförderung in den Vordergrund und wird von uns als oberste Zielsetzung festgelegt. Regelmäßige Angebote zur Gesundheitsförderung sind im Betriebsalltag implementiert.

Die Zeit in der Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme ist ein Wert für sich

Die Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote während der Fördermaßnahme sind ein umfassender und nachhaltiger persönlicher Gewinn für unsere Kundinnen und Kunden: Das Selbstvertrauen wird gestärkt, verborgene Ressourcen werden gefördert, neue Fähigkeiten werden geschult und individuelle, realistische Perspektiven aufgebaut. Unterstützt wird dies durch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten am Arbeitsplatz, in der Qualifizierung und in Trainings. Dies alles wirkt nachhaltig positiv auf die Gesundheit und die weitere Entwicklung unserer Kundinnen und Kunden während und nach der Maßnahme.

Ressourcenorientierung

Während der gesamten Maßnahme orientieren wir uns an den Potentialen und Fähigkeiten unserer Kundinnen und Kunden und deren sozialen Netzwerken. Wir unterstützen, diese Ressourcen wahrzunehmen und weiter auszubauen, um einerseits den Lebensalltag besser zu bewältigen und andererseits die Angebote des Arbeitsmarkts besser einschätzen und nutzen zu können.

Vermittlung vor Produktivität und Umsatz

Es werden alle Chancen genutzt, um unsere Kundinnen und Kunden in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Dies unterstützen wir, selbst wenn dadurch Maßnahmeplätze vorübergehend unbesetzt sind oder durch das schnelle Abwandern leistungsfähiger Kundinnen und Kunden die Produktivität oder evtl. mögliche Umsätze im Betrieb zurückgehen.

Partnerschaftliche Akzeptanz und Solidarität mit unseren Kundinnen und Kunden

Wir erklären uns mit unseren Kundinnen und Kunden solidarisch. Dies meint nicht, dass wir individuelle Sichtweisen mittragen. Vielmehr wollen wir auf Einzelfallhärten, negative Auswirkungen und Entwicklungen bei der Umsetzung rechtlicher Bestimmungen aufmerksam machen. Mit und für unsere Kundinnen und Kunden setzen wir uns ein, für einen sinnvollen Reformprozess und dessen positive Umsetzung in die Praxis.

Interkulturelle Öffnung

Wir haben den Anspruch, auf die kulturelle Vielfalt unserer Kundinnen und Kunden angemessen zu reagieren. Deshalb entwickeln wir Strategien, um Zugangsbarrieren abzubauen und Anerkennung und Partizipation zu ermöglichen. Wir fördern die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen. Ziel ist, dass unsere

Dienstleistungen und unsere Handlungspraxis den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht wird.

Solide und faire Geschäftspartnerschaft mit Firmen und Privatkunden

Wir praktizieren eine solide und faire Geschäftspartnerschaft. Dies bedeutet, dass sich unsere Kunden und Partnerfirmen des ersten Arbeitsmarktes auf unsere Aussagen hinsichtlich einer Praktikums- oder Arbeitsvermittlung und bei unseren produzierenden Abteilungen, auf unsere Produktqualität und Liefertermine verlassen können. Zum Jobcenter München pflegen wir eine partnerschaftliche und zweckdienliche Zusammenarbeit, mit dem Ziel, die Regelungen der Arbeitsmarktförderung für Langzeitarbeitslose gemeinsam effektiv und sinnvoll umzusetzen. Mit anderen Anbietern auf dem zweiten Arbeitsmarkt stehen wir im fairen Wettbewerb.

Sicherheit und Stetigkeit

Persönliche und berufliche Unsicherheit und Unstetigkeit ist die Regel im Leben unserer Kundinnen und Kunden. Wir versuchen dem entgegen zu wirken, indem wir Orientierung vermitteln und Selbstvertrauen aufbauen. Dies gilt auch vor dem Hintergrund einer möglichen späteren Arbeitslosigkeit. Wir unterstützen daher beim Aufbau von persönlichen und beruflichen Perspektiven und der Schaffung von Alltagsstruktur, insbesondere nach der Maßnahme. Für unser Fachpersonal streben wir Sicherung der Arbeitsplätze als oberstes Ziel an.

Zusammenarbeit und Vernetzung

Unser Ziel ist eine ganzheitliche Beratung, Begleitung und Qualifizierung unserer Kundinnen und Kunden. Um dies zu erreichen, streben wir eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Fachbasis, unseren Interessensverbänden, weiteren fachspezifischen Einrichtungen und anderen beteiligten Beraterinnen und Beratern an.

Bei der Aufnahme von neuen Kundinnen und Kunden in unseren Eigenbetrieben gilt:
Auslastung vor Produktivität und Vermittlungschancen

Bei der Aufnahme von neuen Kundinnen und Kunden in die Maßnahme, stehen die Auslastung der vorhandenen Plätze und die passgenaue Platzbelegung im Vordergrund. Überlegungen zur Produktivität der Bewerberin oder des Bewerbers und ihrer/seiner späteren Vermittlungschancen in den ersten Arbeitsmarkt sind sekundär. Hierdurch sollen alle Ressourcen der Münchner Arbeit genutzt und weiterhin ein Angebot für Langzeitarbeitslose mit schwierigen Eingangsvoraussetzungen vorgehalten werden.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Um die Qualität unserer Arbeit gut zu beurteilen und systematisch zu verbessern haben wir ein Qualitätsmanagementsystem implementiert und uns einem Zertifizierungsverfahren als Arbeitsmarktdienstleister nach AZAV unterworfen. Unser hierbei entwickeltes QM-Handbuch wird regelmäßig aktualisiert und bildet die Grundlage der Qualitätssicherung. Es ist uns wichtig, unsere Ziele kontinuierlich und in zeitlichem Bezug zu den aktuellen Entwicklungen zu überprüfen, anzupassen und innerhalb der laufenden Prozesse umzusetzen. Die Geschäftsführung der Münchner Arbeit trägt Sorge für eine transparente und nachvollziehbare Qualitätspolitik und setzt diese, zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in den verschiedenen Gremien um.